

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Kulturausschusses

---

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.03.2011  
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:20 Uhr  
Ort, Raum: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

#### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Susan Schulz BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

##### reguläre Mitglieder

Dr. Hikmat Al-Sabty DIE LINKE.  
Dr. Ingrid Bacher SPD  
Claudia Barlen SPD  
Dr. Christel-Katja Fuchs Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09  
Karina Jens CDU  
Alexander Ludwig FDP  
Dr. Jobst Mehlan FÜR Rostock  
Prof. Edith Salmen DIE LINKE.  
Dr. Helmut Schmidt CDU

##### Verwaltung

Dr. Liane Melzer Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit,  
Schule und Sport, Kultur  
Thomas Werner Amt für Kultur und Denkmalpflege  
Sylvia Napp Amt für Kultur und Denkmalpflege, Protokoll  
Uta Jahnke Amt für Kultur und Denkmalpflege

##### Gäste

Ernst Düwel Ortsbeirat Lichtenhagen  
Tilman Jeremias Pastor, Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock  
Manfred Prof. Dr. Schukowski Betreuer der Astronomischen Uhr in St. Marien  
Frank Sakowski Vorsitzender der Stiftung St.-Marien-Kirche zu  
Rostock e.V.  
Wolfgang Fehlberg Universität Rostock  
Marlis Völcker FÜR Rostock  
Heidrun Menter Seniorenbeirat

## Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2011
- 4 Verpflichtung sachkundiger Einwohner
- 5 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur
- 6 Verschiedenes
  - 6.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden
  - 6.2 Absprache des Arbeitsprozesses zur Kulturentwicklungsplanung (Beschluss 2011/AN/1906)
  - 6.3 Anfragen der Ausschussmitglieder
  - 6.4 17.00 Uhr Marienkirche,  
Begehung der Kirche und Information über denkmalpflegerische Vorhaben u.a. durch  
Pastor Tilman Jeremias

## Protokoll:

(öffentlich)

<b>TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>
---

**Frau Schulz** eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 10 Ausschussmitglieder anwesend.

<b>TOP 2 Änderungen der Tagesordnung</b>
--

**Frau Schulz** bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung zur Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt "Verpflichtung sachkundiger Einwohner".  
Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für die Erweiterung der Tagesordnung.

**Frau Schulz** beantragt die Erteilung des Rederechts für Herrn Ernst Düwel vom Ortsbeirat Lichtenhagen unter TO-Punkt "Verschiedenes - Informationen der Ausschussvorsitzenden". Herr Düwel möchte über eine geplante Veranstaltungsreihe informieren, die die Erinnerung an die Ausschreitungen in Lichtenhagen 1992 zum Thema hat.  
Die Ausschussmitglieder erteilen Herrn Düwel einstimmig das Rederecht.

### TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2011

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2011 wird mehrheitlich genehmigt.

### TOP 4 Verpflichtung sachkundiger Einwohner

**Frau Schulz** verpflichtet Frau Salmen als sachkundige Einwohnerin per Handschlag zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Funktion im Kulturausschuss.

### TOP 5 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur

**Frau Dr. Melzer** gibt einen kurzen Sachstand zur Problematik "Großes Haus". Das Theater spiele an verschiedenen Ersatzorten, was mit viel Aufwand und Extrakosten verbunden sei. Derzeit seien verschiedene Ersatzvarianten in der Prüfung, u. a. auch ein Zeltbetrieb. Der Oberbürgermeister habe sich in einem offenen Brief an die Theatermitarbeiter zum 4-Sparten-Theater bekannt. Die Architekten seien mit der Arbeit an der Vorlage zur Umsetzung des Brandschutzgutachtens in bauliche Veränderungen im Großen Haus befasst.

**Frau Prof. Salmen** spricht sich für einen sofortigen Abriss des Großen Hauses und für den Bau eines Kulturzentrums mit integriertem Theater, Volkshochschule, Bibliothek und Musikschule aus.

**Herr Ludwig** weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Gütersloh-Exkursion falsche (zu niedrige) Zahlen zu den Kosten des dortigen Theaterbetriebs in der Presse kursieren. Er plädiert für eine Diskussion in Kulturausschuss und Bürgerschaft über die zukünftige inhaltliche Ausrichtung des Volkstheaters. Es gäbe Tendenzen, diese Entscheidung dem Intendanten zu überlassen.

**Frau Dr. Fuchs** weist darauf hin, dass das Brandschutzgutachten nach DIN-Norm verfasst sei, das Theater aber nach TGL gebaut sei. Sie möchte wissen, wie man mit diesen unterschiedlichen Normen verfare.

**Frau Dr. Melzer** äußert, dass man dazu die Zuarbeit der Architekten benötige und dann schauen müsse, welchen Bestandschutz es gäbe.

**Frau Jens** äußert, dass zunächst schnell eine Übergangsspielstätte für das Theater gefunden werden müsse. Dazu müssten Fakten und Zahlen auf den Tisch, damit man zwischen den verschiedenen Varianten abwägen könne. Unabhängig davon sei die Planung für die Zukunft weiter voran zu treiben. Die Bürgerschaft müsse sich mit der inhaltlichen Ausrichtung und den daraus resultierenden Kosten, Raumkonzepten und Standortfragen befassen. Dazu benötige sie aber die entsprechenden Informationen und Zahlen von der Verwaltung.

**Herr Dr. Schmidt** weist darauf hin, dass die CDU einen entsprechenden Arbeitsauftrag an die Verwaltung gestellt habe. Ohne Standortanalyse und Finanzierungsmöglichkeiten komme man keinen Schritt weiter.

Folgender von **Frau Dr. Fuchs** und **Frau Dr. Bacher** initiiertes Brief an die Mitarbeiter des Volkstheaters wird von den Ausschussmitgliedern diskutiert und mehrheitlich befürwortet:

## **OFFENER BRIEF**

### **an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkstheater Rostock GmbH**

*Die Mitglieder des Kulturausschusses sind sich einig, dass eine Sanierung des städtischen Haushalts der Hansestadt Rostock nicht zu Lasten des Volkstheaters gehen darf! Für die Sicherung des Spielbetriebes sind 750.000 Euro im städtischen Haushalt eingestellt. Nun liegt es auch beim Volkstheater, Konzepte für die Zukunft vorzulegen.*

*Für ein lebendiges städtisches Kulturleben ist das Angebot des Volkstheaters unverzichtbar. Wir, die Ausschussmitglieder, werden uns auch in der jetzigen schwierigen Situation, die durch die kurzfristige Schließung des Großen Hauses entstanden ist, dafür einsetzen, optimale Lösungen für die Fortsetzung des Spielbetriebes unter angemessenen Arbeitsbedingungen zu finden. Gemeinsam werden wir die Suche nach einer zukunftstauglichen Variante für das Theater beschleunigen.*

*Wir sind uns sicher, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Volkstheaters sich auch weiterhin engagiert und mit Nachdruck für ein modernes, zukunftsfähiges Theaterangebot in Rostock einsetzen. In diesem Bemühen findet das Theater die volle Unterstützung der Ausschussmitglieder. Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass der Spielbetrieb auch im Interesse der Besucherinnen und Besucher in guter Qualität gesichert wird.*

## **TOP 6    Verschiedenes**

### **TOP 6.1    Informationen der Ausschussvorsitzenden**

**Frau Schulz** erteilt Herrn Düwel vom Ortsbeirat Lichtenhagen das Wort.

**Herr Düwel** informiert, dass sich im nächsten Jahr die Ausschreitungen in Lichtenhagen zum 20. Mal jähren. Aus diesem Anlass planen der Ortsbeirat Lichtenhagen und der Migrantenrat von August 2011 bis August 2012 eine Veranstaltungsreihe, die an die Ereignisse erinnern soll. Der Ministerpräsident hat seine Schirmherrschaft zugesagt. Herr Düwel bittet den Kulturausschuss und die Verwaltung um Unterstützung des Vorhabens.

**Frau Dr. Melzer** begrüßt die Initiative und verweist darauf, dass von Seiten der Stadt die Integrationsbeauftragte die Vorhaben mit unterstützen werde. Auch in der Verwaltung habe man bereits mit den Planungen begonnen. Man sei u.a. im Gespräch mit Daniel Barenboim über ein Konzert mit dem West-östlichen-Divan-Orchester. Weiterhin gäbe es Überlegungen, das Tet-Fest des Vereins „Dien Hong“ im nächsten Jahr im „Nordlicht“ in Lichtenhagen zu veranstalten. Frau Dr. Melzer schlägt einen gemeinsamen Termin im April zur Abstimmung des weiteren Vorgehens vor (Teilnehmer: Ortsbeirat, Migrantenrat, Senatorin, Integrationsbeauftragte und Kulturamt).

**Frau Barlen** weist darauf hin, dass auch der Verein „Bunt statt braun“ bereits Aktivitäten plane. So sei eine Ausstellung in Vorbereitung.

### **Nächste Sitzung**

Damit sich der Kulturausschuss noch vor der nächsten Bürgerschaftssitzung mit der Theaterproblematik befassen kann, findet die nächste Ausschusssitzung voraussichtlich bereits am **Dienstag, dem 05. April, 16.30 Uhr**, statt.

**TOP 6.2 Absprache des Arbeitsprozesses zur Kulturentwicklungsplanung (Beschluss 2011/AN/1906)**

Auf Grund des Zeitmangels wird der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung diskutiert. Ein Arbeitspapier geht den Ausschussmitgliedern als Protokollanhang zu.

**TOP 6.3 Anfragen der Ausschussmitglieder**

keine Anfragen

**TOP 6.4**

**17.00 Uhr Marienkirche,  
Begehung der Kirche und Information über denkmalpflegerische Vorhaben  
u.a. durch Pastor Tilman Jeremias**

**Herr Jeremias, Herr Sakowski, Herr Prof. Dr. Schukowski und Herr Fehlberg** geben Erläuterungen zur Astronomischen Uhr in der Marienkirche und informieren in diesem Zusammenhang über denkmalpflegerische Vorhaben. Ein 2009 gegründeter Initiativkreis setze sich dafür ein, die Astronomische Uhr in die Weltkulturerbeliste aufnehmen zu lassen. Dies sei ein sehr langwieriger und aufwendiger Prozess. Man sehe aber Chancen dafür, da es sich bei der Uhr um ein einmaliges, funktionstüchtiges technisches Kunstwerk von Weltgeltung handele. Ende Oktober 2012 sei eine dreitägige Fachtagung zu mittelalterlichen astronomischen Großuhren in Rostock geplant. Das Symposium werde von der Evangelischen Innenstadtgemeinde ausgerichtet. Die Hansestadt Rostock und die Universität seien in die Vorbereitungen eingebunden. Man erhoffe sich auch eine finanzielle Unterstützung von der Stadt.

Die Ausschussmitglieder würdigen das Engagement des Initiativkreises und sichern ihre Unterstützung bei den Vorhaben zu.

Gez. Susan Schulz  
Ausschussvorsitzende  
23.03.2011

Gez. Sylvia Napp  
Protokoll